

Besondere Sitzung vom 30. April 1927.

Vorsitzender: Hr. W. Schlenk, Präsident.

Nach Begrüßung der zahlreich erschienenen einheimischen und auswärtigen Mitglieder, insbesondere des Hrn. V. M. Goldschmidt (Oslo), erteilt der Vorsitzende diesem das Wort zu seinem zusammenfassenden Vortrage:

„Krystallbau und chemische Zusammensetzung“.

Nach Beendigung der Ausführungen des Redners dankt die Versammlung durch starken Beifall, und der Vorsitzende schließt die Sitzung mit folgenden Worten:

„Verehrter Herr Kollege Goldschmidt! Weil die Chemie sich mit dem Geschehen in der ganzen organischen und unorganischen Welt befaßt, glaubt der Laie oft, die Tätigkeit eines forschenden Chemikers müsse eine ungemein vielseitige sein. Wenn wir Chemiker aber ganz ehrlich gegen uns selbst sind, dann müssen wir fast alle gestehen, daß die Schollen, welche der einzelne bebaut, kleinwinzig sind gegenüber dem ungeheuren Arbeitsfeld, das die Natur bietet, und daß wir unsere Chemie meistens unter einem engen Gesichtswinkel beschauen. Um so freudiger begrüßen wir es, wenn uns zuweilen Gelegenheit geboten ist, von einem uns neuen, etwas ferner gelegenen Aussichtspunkt Blicke auf das Gebiet der Chemie herüber zu werfen. Eine solche Gelegenheit haben Sie, verehrter Herr Kollege, uns heute verschafft, und Sie haben uns dabei eine reiche Fülle von Belehrung und Anregung beschert. Dafür sei Ihnen namens der Deutschen Chemischen Gesellschaft allerbesten Dank gesagt.“

Der Vorsitzende:
W. Schlenk.

Der Schriftführer:
F. Mylius.

Sitzung vom 16. Mai 1927.

Vorsitzender: Hr. W. Schlenk, Präsident.

Nach Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11. April 1927 gedenkt der Präsident des am 5. Mai erfolgten Ablebens des Geh. Reg.-Rats Prof. Dr.

ADOLF MIETHE.

Der Verstorbene war zwar nicht Mitglied der Deutschen Chemischen Gesellschaft, hat aber durch seine wissenschaftlichen Leistungen verdient, daß die Gesellschaft seiner ehrend gedenkt.

Zur Ehrung des Dahingeshiedenen erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.